

Präsidium der
Stadtverordnetenversammlung
Marktplatz 1
63500 Seligenstadt

Seligenstadt, den 19. Juni 2022

Antrag zum Bericht des Magistrats zur „Grundhaften Erneuerung der Kaiser-Karl-Straße“ 436/21-2026 - 1

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, den Erneuerungsplan für die Kaiser-Karl-Straße dahingehend zu ändern, dass

1. die Breite der Fahrgasse auf maximal 3,5 m reduziert wird,
2. rechts und links davon Mischflächen mit einer Breite von je 3,10-3,30m angelegt werden bei einer Gesamtbreite der Straße von ca. 10 m,
3. die Mischflächen in der Regel ohne Bordsteinkanten einen sanften Übergang zur Fahrbahn aufweisen und nur durch den Rinnstein und einen unterschiedlichen Belag von der Fahrbahn getrennt werden.

Begründung

Der vorliegende Plan des Magistrats knüpft an Gestaltungskonzepte für Straßen aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts an. Das Ziel war damals die autogerechte Stadt. Dieses Ziel ist mittlerweile überholt und wir stehen vor noch nicht absehbaren weiteren Änderungen der Anforderungen an die Gestaltung innerörtlicher Straßen. Wir planen und bauen hier aber für die nächsten 50 Jahre oder länger. Die starre Gestaltung der Straße in ihrer jetzigen Planung entspricht weder dem aktuellen Stand der Wissenschaft, noch erlaubt sie eine Anpassung an sich ändernde Anforderungen, ohne dass massive Investitionen getätigt werden müssen.

Die Planung der Bäume ist ebenfalls problematisch. Sie befinden sich in einem Abstand von weniger als 2,5 m auf der Südseite der Straße dicht vor der Nordseite der Gebäude. Die hier sehr gewünschte Lichteinstrahlung in die Gebäude wird dadurch massiv behindert. Der Stand der Wissenschaft empfiehlt unter diesen Umständen einen Mindestabstand der Bäume zum Gebäude von 4-5 m, idealerweise 10 m. Das würde die Bäume auf der Mitte der Straße oder idealerweise auf den Grundstücken der gegenüberliegenden Straßenseite platzieren. Auch sollte der Baumbestand auf den Grundstücken in die Planung einbezogen werden, und nicht

wie vor der Kaiser-Karl-Straße 2 ein Straßenbaum in weniger als 3 m Abstand zu einem großen Bestandsbaum eingeplant werden. Wie bei allen Planungen im Bestand zeigt es sich, dass es unabdingbar ist, als Planer auch vor Ort zu sein.

Die beantragten Änderungen des Planes beruhen auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Konzepten, die seit den 80er Jahren in vergleichbaren Situationen vielfach und erfolgreich umgesetzt wurden, auch in Seligenstadt.

Die Breite der Fahrgasse von maximal 3,5 m erlaubt immer noch das Befahren der Straße mit schweren Fahrzeugen, z.B. Müllabfuhr, Leiterwagen der Feuerwehr, Busse, usw. Im Einbahnverkehr hat solch eine Straße eine Kapazität von ca. 400 Fahrzeugen pro Stunde (Fahrzeugabstand von 50 m bei einer Geschwindigkeit von 20 km/h), was sie hier auch als Umleitungstrecke qualifiziert. Wenn diese Kapazität doch nicht ausreichen sollte, kann sie durch temporäre und teilweise Freigabe der angrenzenden Mischflächen ohne großen Aufwand noch erheblich gesteigert werden.

Wenn die angrenzenden Mischflächen zumindest teilweise belegt werden, erscheint die Straße allerdings so schmal, dass ohne weitere Geschwindigkeitsbegrenzung die gefahrenen Geschwindigkeiten im gewünschten Bereich von 20 bis 30 km/h liegen werden. Gestaltung geht hier vor Regelung, wie gewünscht.

Zu Beginn wird man sicher bei der bestehenden Einbahnstraßenregelung bleiben, eventuell außer für Fahrräder. Wenn die Fahrgasse für das Befahren in beide Richtungen freigegeben würde, führte das dazu, dass häufig der Begegnungsverkehr auf die angrenzenden Mischflächen ausweichen muss. Dies ist gewünscht und möglich zum Beispiel im Bereich der Grundstückseinfahrten. Es führt dann zu einer sehr deutlichen Reduzierung der Kapazität der Straße und der gefahrenen Geschwindigkeiten. Aber diese zusätzliche Verkehrsberuhigung könnte bei Bedarf ohne Aufwand eingeführt werden.

Die Nutzungsmöglichkeiten der deutlich über 3 m breiten Mischflächen rechts und links der Fahrgasse sind sehr vielfältig und kann im Laufe der Zeit den sich ändernden Anforderungen und Wünschen leicht und in der Regel ohne große Kosten angepasst werden. Das macht dieses Konzept sehr zukunftssicher. Ein gutes Beispiel für solch eine Mischfläche ist in unserer Stadt die Straße am westlichen und nördlichen Rand des Marktplatzes. Hier lösen sich am Rand zu den Gebäuden auf den Mischflächen in zeitlichen und örtlichen Wechsel parkende Fahrzeuge, Fahrradständer, Sitzgelegenheiten, Gastronomie, Pflanzgefäße und noch viel mehr ab. Es gibt auch kaum Beschwerden, dass der verbleibende Fußweg dadurch zu schmal geworden ist, zumal ganz selbstverständlich auch als Fußgänger auf die Fahrgasse ausgewichen werden kann.

Übertragen auf die Kaiser-Karl-Straße bedeutet dies, dass wohl weitestgehend auf beiden Seiten der Fahrgasse auf den Mischflächen Fahrzeuge abgestellt werden. Dies entspricht auch dem ausdrücklichen Wunsch der allermeisten Anwohner. Aber es wird auch Pflanzgefäße, Hochbeete, Sitzgelegenheiten, vielleicht sogar ein paar Kunstwerke geben. Die Verhältnisse zwischen den Nutzungen werden sich sicher über die nächsten 50 Jahre mehrfach ändern. Aber die Straße macht all dies ohne grundlegende Umbauten mit. Solch eine Gestaltung kommt auch weitestgehend ohne zusätzliche Regelungen, zum Beispiel bezüglich des

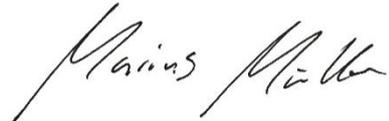
Parkens und Geschwindigkeitsbegrenzungen, aus. Trotzdem ist eine hohe Sicherheit und Aufenthaltsqualität über Jahrzehnte gewährleistet.

Eine rechtliche Begutachtung dieser Art der Straßengestaltung findet man z-B. hier:

http://www.verkehrsplanung.de/material_winning/sanftentrennung.pdf

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Fuchs'.

Nicole Fuchs
SPD-Fraktionsvorsitz
Spessartstraße 92, Seligenstadt

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Marius Müller'.

Marius Müller
SPD-Fraktionsvorsitz
Am Silzenweg 12, Seligenstadt